



Platzregeln GC Burgwedel

Stand: März 2020

1. **Aus** (Regel 18.2)

Ausgrenzen sind durch weiße Pfähle, Zäune oder Mauern gekennzeichnet. Sofern weiße Linien die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang.

2. **Alternative zu Schlag und Distanzverlust für einen verlorenen Ball oder einem Ball im Aus** (Regel 18.2):

Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball eines Spielers im Aus ist, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag- und Distanzverlust in Anspruch nehmen oder er hat die Möglichkeit, einen Ball mit zwei Strafschlägen im Erleichterungsbereich zu droppen und von dort zu spielen (Erleichterungsbereich: siehe Aushänge 1-3 zu MPR E-5)

3. **Ungewöhnliche Platzverhältnisse** (Boden in Ausbesserung, unbewegliche Hemmnisse) (Regel 16.1)

- a) Boden in Ausbesserung ist durch weiße Einkreisungen und/oder blaue Pfähle gekennzeichnet. Ist beides vorhanden, gilt die Linie.
- b) Auch ohne Kennzeichnung ist Folgendes Boden in Ausbesserung:
 - Neue Einsaaten
 - Frisch verlegte Soden
 - Mit Kies verfüllte Drainagegräben
- c) Mit Pfählen, Manschetten, Bändern oder Seilen gekennzeichnete Anpflanzungen sind ungewöhnliche Platzverhältnisse
- d) Erleichterung von einem Tierloch wird nicht gewährt, wenn lediglich der Stand behindert ist.

4. **Spielverbotszonen** (Regel 2.4) sind folgende Bereiche:

- Boden in Ausbesserung
- Neue Einsaaten
- Anpflanzungen, die mit Pfählen, Manschetten, Bändern oder Seilen gekennzeichnet sind.

Bei Behinderung durch eine Spielverbotszone muss straflose Erleichterung nach Regel 16.1f in Anspruch genommen werden.

Das Betreten einer Spielverbotszone kann als schwerwiegendes Fehlverhalten unter Verstoß gegen Regel 1.2b angesehen werden (s.u.)

5. **Bestandteile des Platzes**

Steinhügel rechts auf den Löchern 6 und 7 sowie Findlinge (Wegweiser zur nächsten Bahn) sind Bestandteile des Platzes (der Spieler erhält keine straflose Erleichterung).

6. **Provisorischer Ball für einen Ball in einer Penalty Area**

(s. MPR B-3 Offizielles Handbuch)

Für das Spielen der Löcher 10 und 15 gilt:

Weiß der Spieler nicht, ob sich der Ball in der Penalty Area befindet, darf er einen provisorischen Ball nach Regel 18.3 spielen.

- a) Wird der ursprüngliche Ball innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten in der Penalty Area gefunden, darf der Spieler wählen
 - das Spiel mit dem ursprünglichen Ball, wie er in der Penalty Area liegt, fortzusetzen, aber keine Erleichterung nach Regel 17.1d in Anspruch nehmen. In diesem Fall darf der Spieler den provisorischen Ball nicht spielen. Oder
 - das Spiel mit dem provisorischen Ball fortzusetzen. In diesem Fall darf der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden.



b) Wenn der ursprüngliche Ball nicht innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten gefunden wird, oder es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass er in der Penalty Area ist, wird der provisorische Ball zum Ball im Spiel.

7. Aussetzung des Spiels wegen Gefahr (Regel 5.7)

Signaltöne bei Spielunterbrechung :

- | | |
|---|---------------------------|
| - unverzügliche Unterbrechung des Spiels (Gefahr) | = ein langer Ton |
| - Unterbrechung des Spiels | = wiederholt 3 kurze Töne |
| - Wiederaufnahme des Spiels | = wiederholt 2 kurze Töne |

Unabhängig hiervon kann jeder Spieler bei Blitzgefahr das Spiel eigenverantwortlich unterbrechen (Regel 5.7a).

**Sofern die Golfregeln keine andere Strafe vorsehen, gilt:
Strafe für Verstoß gegen eine Platzregel: Grundstrafe**

Hinweise :

Alle Entfernungsangaben gelten bis Grünanfang. Entfernungsmarkierungen zum Grünanfang am Rand der Spielbahnen:

100 m: Pfähle - weißer Ring

150 m: Pfähle - roter Ring

200 m: Pfähle - gelber Ring

Zusätzlich befinden sich Entfernungsangaben auf den Sprinklerdeckeln auf den Fairways.

Ready Golf: Spielen Sie im Zählspiel auf sichere und verantwortungsbewusste Weise „Ready Golf“.

Ferner gelten die **Verhaltensrichtlinien (Regel 1.2b) des GC Burgwedel**, die im Clubhaus, im Aushang davor, sowie im Aushang auf der Driving-Range und an den Starthäusern der Bahnen 1 und 6/10 eingesehen werden können.



Verhaltensrichtlinien (Regel 1.2 b) des GC Burgwedel (vormals Etikette)

Für alle Turniere, die vom Golf-Club Burgwedel ausgeschrieben und veranstaltet werden gelten die aktuellen DGV-Turnierbedingungen.

Verweise auf Regeln beziehen sich – wenn nicht anders vermerkt – auf die jeweils gültigen offiziellen Golfregeln bzw. auf das Offizielle Handbuch zu den Golfregeln.

1. Von allen Spielern wird erwartet entsprechend des „Spirit of Game“ zu spielen (Regel 1.2a)

2. Regel 1.2b – Verhaltensvorschriften für Turniere des GC Burgwedel

Sanktionen während des Turniers durch die Spielleitung

Ergänzend zu Regel 1.2a gilt:

Ein Fehlverhalten bzw. ein schwerwiegendes Fehlverhalten liegt vor, wenn gegen traditionell herausgebildete und allgemein anerkannte Verhaltensregeln beim Golfsport nachhaltig verstoßen wird.

Als Fehlverhalten kann insbesondere angesehen werden:

- Mit dem Trolley zwischen Grün und daran angrenzendem Bunker hindurchzufahren bzw. über das Vorgrün zu fahren
- Einen Schläger zu werfen
- Pitchmarken nicht auszubessern
- Bunker nicht zu harken
- Divots nicht zurückzulegen

Strafe für Verstoß:

- Erster Verstoß - Verwarnung
- Zweiter Verstoß - Ein Strafschlag
- Dritter Verstoß - Grundstrafe
- Vierter Verstoß - Disqualifikation

Als schwerwiegendes Fehlverhalten kann insbesondere angesehen werden:

- Absichtlich ein Grün erheblich zu beschädigen.
- Betreten von Spielverbotszonen
- Wiederholte Verwendung vulgärer oder beleidigender Ausdrücke oder Gesten.
- Personen vorsätzlich zu gefährden.

Strafe für Verstoß - Disqualifikation

Die Strafe für ein schwerwiegendes Fehlverhalten wird von der Spielleitung verhängt, ggf. auch nach dem Turnier

Anhang1:

MPR E-5 Abbildung 2: Ball im Aus

A Bezugspunkt für den Ball
B Bezugspunkt im Fairway
 ● Erleichterungsbereich

Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball eines Spielers im Aus ist, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen oder, falls die Musterplatzregel E-5 in Kraft gesetzt wurde, hat der Spieler die zusätzliche Möglichkeit, einen Ball mit zwei Strafschlägen in dem unten beschriebenen Erleichterungsbereich zu dropen und von dort zu spielen:

Bezugspunkte	Größe des Erleichterungsbereichs	Einschränkungen des Erleichterungsbereichs
A. Bezugspunkt für den Ball: Die Stelle, an der der ursprüngliche Ball geschätzt auf dem Platz zur Ruhe kam oder die Ausgrenze kreuzte und im Aus zur Ruhe kam (Punkt A). B. Bezugspunkt im Fairway: Die Stelle des Fairways des zu spielenden Lochs (Punkt B), die am nächsten zum Bezugspunkt für den Ball liegt, aber nicht näher zum Loch liegt als der Bezugspunkt für den Ball.	Dieser erstreckt sich zwischen → einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt für den Ball (Punkt A) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Außenseite dieser Linie, und → einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt am Fairway (Punkt B) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Fairwayseite dieser Linie.	Der Erleichterungsbereich → darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt für den Ball, und → muss im Gelände liegen

Hinweis für Spieler:
 Da der Erleichterungsbereich wahrscheinlich sehr groß sein wird, könnte der Ball von dem Punkt aus, an dem er auf den Boden auftrifft, eine beträchtliche Strecke rollen und müsste nicht erneut gedroppt werden.

MPR E-5 Abbildung 3: Ball in der Nähe des Grüns nicht gefunden oder im Aus



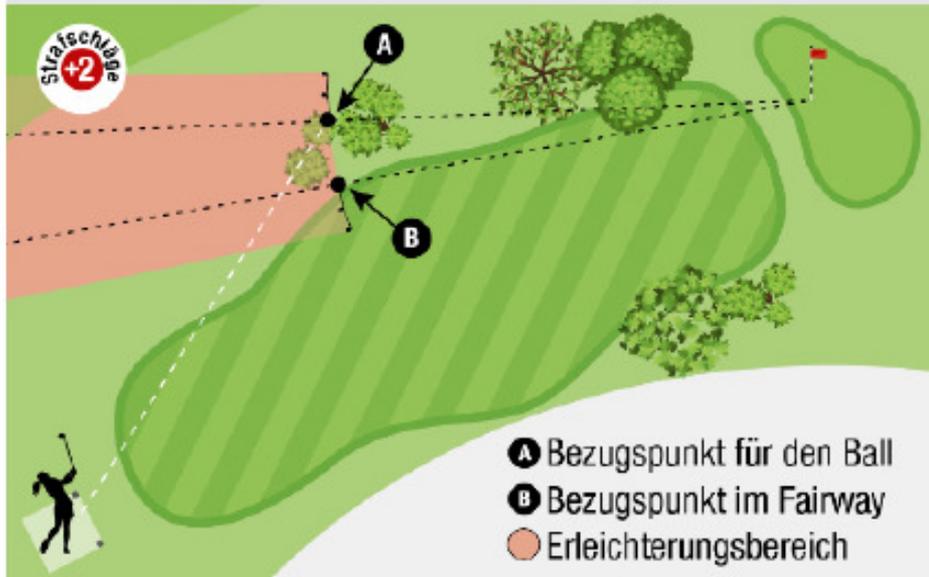
Wurde der Ball eines Spielers nicht gefunden, oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball im Aus ist, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen oder, falls die Musterplatzregel E-5 in Kraft gesetzt wurde, hat der Spieler die zusätzliche Möglichkeit, einen Ball mit 2 Strafschlägen in dem unten beschriebenen Erleichterungsbereich zu droppen und von dort zu spielen.

Bezugspunkte	Größe des Erleichterungsbereichs	Einschränkungen des Erleichterungsbereichs
<p>A. Bezugspunkt für den Ball: Die Stelle, an der der ursprüngliche Ball geschätzt auf dem Platz zur Ruhe kam oder die Ausgrenze kreuzte und im Aus zur Ruhe kam (Punkt A).</p> <p>B. Bezugspunkt im Fairway: Die Stelle des Fairways des zu spielenden Lochs (Punkt B), die am nächsten zum Bezugspunkt für den Ball liegt, aber nicht näher zum Loch liegt als der Bezugspunkt für den Ball.</p>	<p>Dieser erstreckt sich zwischen → einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt für den Ball (Punkt A) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Außenseite dieser Linie, und</p> <p>→ einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt am Fairway (Punkt B) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Fairwayseite dieser Linie.</p>	<p>Der Erleichterungsbereich → darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt für den Ball, und</p> <p>→ muss im Gelände liegen</p>

Hinweis für Spieler:

Da der Erleichterungsbereich wahrscheinlich sehr groß sein wird, könnte der Ball von dem Punkt aus, an dem er auf den Boden auftrifft, eine beträchtliche Strecke rollen und müsste nicht erneut gedroppt werden.

MPR E-5 Abbildung 1: Ball nicht gefunden



Wurde der Ball eines Spielers nicht gefunden, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen oder, falls die Musterplatzregel E-5 in Kraft gesetzt wurde, hat der Spieler die zusätzliche Möglichkeit, einen Ball mit 2 Strafschlägen in dem unten beschriebenen Erleichterungsbereich zu droppen und von dort zu spielen.

Bezugspunkte	Größe des Erleichterungsbereichs	Einschränkungen des Erleichterungsbereichs
<p>A. Bezugspunkt für den Ball: Die Stelle, an der der ursprüngliche Ball geschätzt auf dem Platz zur Ruhe kommt ist (Punkt A).</p> <p>B. Bezugspunkt im Fairway: Die Stelle des Fairways des zu spielenden Lochs (Punkt B), die am nächsten zum Bezugspunkt für den Ball liegt, aber nicht näher zum Loch liegt als der Bezugspunkt für den Ball.</p>	<p>Dieser erstreckt sich zwischen → einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt für den Ball (Punkt A) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Außenseite dieser Linie, und</p> <p>→ einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt am Fairway (Punkt B) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Fairwayseite dieser Linie.</p>	<p>Der Erleichterungsbereich → darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt für den Ball, und</p> <p>→ muss im Gelände liegen</p>

Hinweis für Spieler:

Da der Erleichterungsbereich wahrscheinlich sehr groß sein wird, könnte der Ball von dem Punkt aus, an dem er auf den Boden auftrifft, eine beträchtliche Strecke rollen und müsste nicht erneut gedroppt werden.



Platzordnung des GC Burgwedel: Unbeschadet der jederzeit zu beachtenden Golfregeln ist zügiges Golfspiel erwünscht. Spieler haben nachfolgende Spieler durchspielen zu lassen, sobald sie vor einer aufgelaufenen Gruppe die Ballsuche aufnehmen oder fortsetzen oder wenn vor ihnen mehr als eine volle Spielbahn frei ist. Siehe Hinweise: Ready Golf in den Platzregeln

1. Wochentags hat jede schnellere Spielgruppe Vorrang vor der langsameren Spielergruppe. An Sonntagen und Feiertagen haben 4er-Gruppen auf der Bahn grundsätzlich Vorrang vor 3er-Gruppen, und diese wiederum Vorrang vor 2er-Gruppen und Einzelspielern. Eine schnellere Gruppe bzw. ein schnellerer Einzelspieler ist allerdings durchzulassen bei Ballsuche oder wenn davor eine ganze Spielbahn frei ist.
2. Die Runde ist grundsätzlich auf Loch 1 zu beginnen. Der Beginn einer Runde ist auf Loch 10 oder 13 dann zulässig, wenn eine Behinderung von Spielern, die auf Tee 1 angefangen haben, ausgeschlossen ist. Spieler die nicht auf Loch 1 starten, müssen sich vergewissern, dass das vorherige Loch vollständig frei ist. Spieler die ihre Runde auf Tee 1 angefangen haben, haben jederzeit Vorrecht vor Spielern die woanders gestartet sind, sie sind unverzüglich zum Durchspielen aufzufordern. Das Abkürzen und Querspielen durch Auslassen oder Überspringen von Löchern ist nicht zulässig.
3. Gastspieler melden sich vor dem Start im Sekretariat an und legen ihren Clubausweis vor. Falls das Büro nicht besetzt ist, liegen alle Unterlagen im Eingangsbereich und sind selbst auszufüllen. Sie tragen sich in jedem Fall in das Greenfeebuch ein und entrichten den zu zahlenden Betrag vor dem ersten Abschlag.

Mitglieder tragen ihre Clubplakette, Gastspieler ihre Greenfee Karte deutlich sichtbar am Golfbag.

4. Das Spielen in Gruppen mit mehr als vier Spielern ist unzulässig.
5. Carts dürfen nur im Semirough gefahren werden. Muss das Fairway aus spieltechnischen Gründen überquert werden, hat dies auf dem kürzesten Weg zu erfolgen (90°-Regel).
6. Alle Mitglieder und Gäste werden gebeten, den Golfplatz und andere Golfer respektvoll zu behandeln.
7. Raucher sind gehalten Zigaretten- und Zigarrenreste in die auf der Anlage befindlichen Abfallbehälter zu entsorgen. Bei Zuwiderhandlung kann Spielabbruch verhängt werden. Der Club behält sich vor aus gegebener Veranlassung zeitweise ein allgemeines Rauchverbot für das gesamte Golfgelände auszusprechen. Dies wird per Aushang bekanntgegeben.
8. Mitglieder und Gäste sind gehalten die allgemeinen Verhaltensrichtlinien stets einzuhalten, insbesondere auch die Vorschriften zur „Schonung des Golfplatzes“. Bunker sind über den schonendsten Zugang zu betreten und zu verlassen, also nicht über die Bunkerböschung. Trolleys dürfen nicht zwischen Bunkern und Grüns gezogen werden.
9. Erwünscht ist angemessene Kleidung. Nicht gestattet sind: Radlerhosen, Leggings, Herrenhemden ohne Kragen, T-Shirts, Jogginganzüge, bauchfreie Tops, Oberteile mit Spaghetti-Trägern und Metall-Spikes.
10. Hunde sind nur auf dem Parkplatz und auf der Terrasse des Club-Restaurants angeleint gestattet.